



Alpenvereins**hütten**



Von Hütte zu Hütte

Die Chiemgautour



Bergidylle im Chiemgau



Über die schönsten Gipfel des Chiemgau

Idyllische Orte, Bergseen und relativ leicht erreichbare Gipfel mit vielen urigen Alm- und Schutzhütten machen den Chiemgau zu einem idealen Wandergebiet. In den beschaulichen Tälern ragen ab und zu mächtige mittelalterliche Burganlagen auf, wie Hohenaschau im Priental, der Ausgangspunkt dieser Tour.

In vier Etappen führt diese auch für Familien mit älteren, trittsicheren Kindern geeignete Wanderung gemütlich entlang der Höhenzüge rund um das Priental und durchstreift das Naturschutzgebiet Geigelstein mit seiner Blumenvielfalt. Aussichtsreiche Gipfel wie Hochries, Spitzstein, Geigelstein und Kampenwand liegen quasi am Weg und mit Sachrang durchwandert man auch ein „ausgezeichnetes“ Bergsteigerdorf.

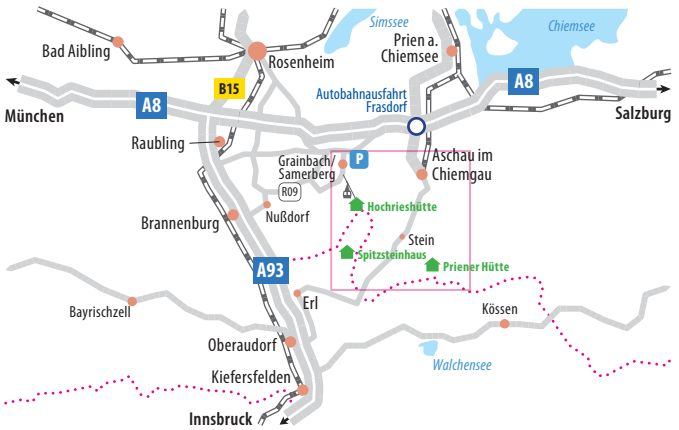
Bergsteigerdörfer am Fuß des Geigelstein

Bergsteigerdörfer setzen sich ganz bewusst für die Umsetzung der Protokolle der Alpenkonvention ein. Damit soll der sanfte Bergtourismus gefördert, Kultur und Brauchtum erhalten und die Attraktivität von wirtschaftlich benachteiligten Alpenregionen gestärkt werden. Mit Sachrang und Schleching haben gleich zwei Orte am Fuß des Geigelsteins dieses „Qualitätssiegel“ von den Alpenvereinen erhalten. Gäste können sich so auf idyllische, ruhige Oasen in alpiner Landschaft freuen, in denen Ursprünglichkeit und Naturverbundenheit ebenso gepflegt werden wie alpinistische Traditionen. Die Schutzhütten der Alpenvereine sorgen in diesem herrlichen Wander- und Skitourengebiet unterwegs für gute Unterkunft.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen
viel Freude auf Tour im Chiemgau!

Ihre DAV-Sektion Bergfreunde München

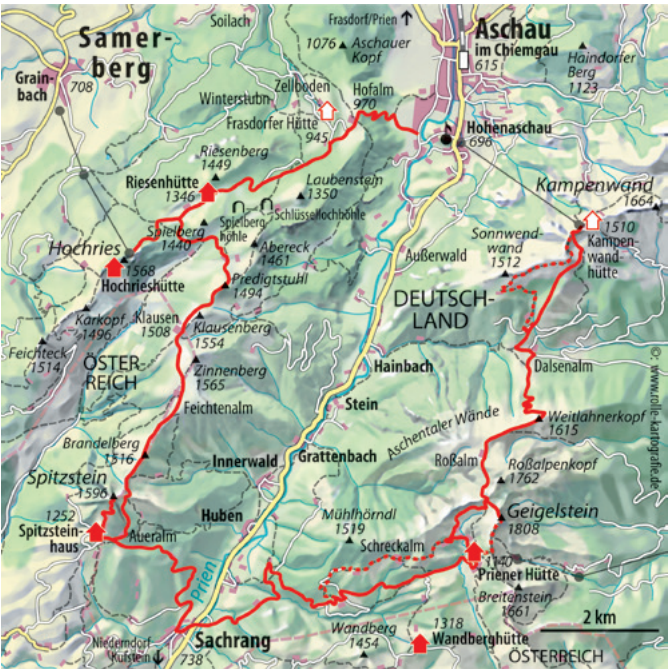
Unterwegs in den Chiemgau



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Zugverbindungen bis Prien am Chiemsee, weiter mit Regionalzügen nach Aschau im Chiemgau. Vom Bahnhof zu Fuß (ca. 25 Min.) oder mit dem Regionalbus zum Ausgangspunkt Hohenaschau.

Infos: www.bahn.de, www.rvo-bus.de



uer Bergen

Mit dem Auto: Von München oder Salzburg auf der A8 bis zur Ausfahrt Frasdorf, auf der Bundesstraße bis Aschau. Parkplatz bei der Bergbahn Kampenwand.

Unterwegs in alpinem Gelände

Die Chiemgautour verläuft zwar durchwegs auf gut markierten Wegen und Steigen, doch führt sie oft durch alpines Gelände. Gute Kondition und Trittsicherheit sowie festes Schuhwerk sind deshalb erforderlich.

Die angegebenen Zeiten sind reine Gehzeiten, Pausen sind hier nicht berücksichtigt. Die Angaben zur Höhendifferenz sind Anhaltspunkte. Für die Tourenplanung sind weiteres Kartenmaterial und Literatur unerlässlich, diese Broschüre ist dafür keinesfalls ausreichend.

Das Wetter im Gebirge

Die Klassifizierung der Wege bezieht sich auf gutes Wetter. Im Gebirge brechen Wetterstürze häufig unerwartet und schnell herein. Kälteeinbrüche führen auch im Sommer manchmal zu Schneefällen, wodurch Wege und Markierungen verschwinden und man leicht die Orientierung verliert. Ebenso wie Schnee kann auch starker Regen die Wege schwer bis unpassierbar machen und die Orientierung erschweren. Gerade Gewitter sind oft heftig, der Aufenthalt auf Gipfeln, Graten oder Kuppen ist dann gefährlich. In allen Fällen gilt es, den kürzesten Weg zur nächsten Hütte oder ins Tal zu wählen! Wichtig ist, beim Eintrag im Hüttenbuch auch das nächste Ziel zu erwähnen.

Markierte Bergwege



Einfache Bergwege (blaue Markierung) sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.



Mittelschwere Bergwege (rote Markierung) sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.



Schwere Bergwege (schwarze Markierung) sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Aktuelle Tourenbedingungen:



alpenvereinaktiv.com

Ausrüstung

Checkliste

Grundausrüstung

- ☐ Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- ☐ Funktionsunterwäsche
- ☐ Atmungsaktives Shirt/Hemd
- ☐ Fleecepulli oder -jacke
- ☐ Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- ☐ Lange Hose (strapazierfähiges, elastisches Kunstfasermaterial)
- ☐ Wandersocken oder Strümpfe
- ☐ Mütze und Fingerhandschuhe
- ☐ Leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- ☐ Rucksack, ca. 40 Liter für Mehrtagestouren
- ☐ Karten, Führerliteratur
- ☐ Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- ☐ Ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
- ☐ Verpflegung
- ☐ Erste-Hilfe-Set
- ☐ Rettungsdecke
- ☐ Handy
- ☐ Evtl. Teleskopstöcke

Nützlich sind auch

- ☐ Taschenmesser
- ☐ Taschen- oder Stirnlampe
- ☐ Biwaksack

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung

- ☐ Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- ☐ Ersatzkleidung
- ☐ Waschzeug und Handtuch

Herzlich willkommen!



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Hüttenschuhe, Hüttenschlafsack und Handtuch selbst mitbringen und benutzen
- Sparsam mit Ressourcen umgehen (Energie und Wasser)
- Hüttenordnung beachten
- In der Hütte nicht rauchen
- Den eigenen Abfall wieder mit ins Tal/nach Hause nehmen
- Höhere Getränke- und Essenspreise akzeptieren (viele Hütten können ausschließlich per Materialseilbahn oder Hubschrauber versorgt werden)

Mit dem Hund unterwegs:

Wer mit seinem Vierbeiner auf Tour gehen möchte, muss sich bereits im Vorfeld informieren, ob die Etappen für Hunde geeignet sind. Außerdem muss unbedingt vorab mit den Hüttenwirtsleuten abgeklärt werden, ob das Mitbringen von Hunden möglich und erlaubt ist.



„Mit Kindern auf Hütten“
zeichnet familienfreundliche
Alpenvereinshütten aus.



„So schmecken die Berge“
steht für alpine Spezialitäten,
die vor Ort erzeugt werden.



„Umweltgütesiegel“
erhalten Hütten, die öko-
logisch vorbildlich arbeiten.

Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten		Ausstattung	
	Wandern		Dusche vorhanden
	Skitouren		Handy-Empfang möglich



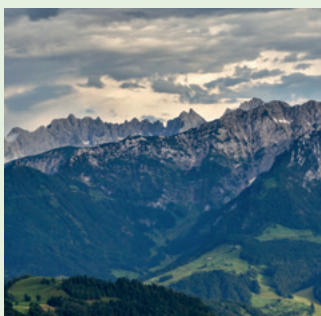
Hüttenkategorie (Keine, 1 oder 2)

1. Etappe

Hohenaschau
(696 m)



Hochrieshütte
(1569 m)



In Hohenaschau folgt die Chiemgautour der Schlossbergstraße über die Prienbrücke. Anschließend geht es nach rechts, bevor man dann nach links in den Heurafflerweg (Weg Nr. 26) einbiegt. Der Anstieg führt über zahlreiche Kehren mit Blick auf das Schloss durch Mischwald hinauf zur **Hofalm** (970 m), wo die Sennleute während der Weidesaison Almspezialitäten anbieten. An der geschlossenen Riesenhütte vorbei wandert man nun fast eben über das weite Riesenplateau, immer schon mit Blick auf die Hochrieshütte ganz oben auf dem Gipfel.

Der Aufstieg auf die Hochries (1569 m) beginnt mit einem steinigem Karrenweg. Zuerst geht es durch einen beschaulichen Bergwald. Bald aber weitet sich der Blick und der Weg entpuppt sich langsam als herrliche Gratwanderung zur Hütte mit ihrem prächtigen Panorama: Nördlich breitet sich das Rosenheimer Land aus; gegen Süden dominieren die Felsen des Kaisergebirges und dahinter glänzt der Zentral-Alpenhauptkamm mit seinen Schnee- und Gletscherflanken.

● ↗ ca. 960 Hm; Gehzeit: ca. 3½ Std.



Bewirtete Hütte



Drei- und Vierbettzimmer 37

Hochrieshütte (1568 m)

DAV-Sektion Rosenheim

UTM(WGS84): 33T Ost 0293785 / Nord 5291910

B/L (WGS84): N 47° 44' 51" / E 12° 14' 56"

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung Durchgehend geöffnet.
Im Winter evtl. Ruhetage (siehe Homepage).

Kontakt

Hochries 1, 83122 Samerberg
Tel.: 0049/(0)8032/82 10

www.hochrieshuetten.de
hochries@dav-rosenheim.de

Zustiege

Von Hohenauscha: Über Hofalm und Riesenplateaublau.

● ↗ 960 Hm; Gehzeit: ca. 3½ Std.

Vom Wanderparkplatz Spatenau/Samerberg: Steiler Aufstieg auf gutem Weg über Doaglalm und Seitenalmen.

● ↗ 780 Hm; Gehzeit: ca. 1¾ Std.

Alternative:

Von Frasdorf/Lederstube: über Riesenplateau zum Gipfel.

● ↗ 900 Hm; Gehzeit: ca. 3 Std.

Rundwanderungen

Von Grainbach: Aufstieg von Grainbach über die Moser-Boden-alm und die Seitenalmen (Weg 216c) auf die Hochries. Abstieg zum Riesenalm-Plateau und durch den Glenggraben zurück nach Grainbach.

● ↗ ↘ ca. 850 Hm; Gehzeit: ca. 5 Std.

Vom Waldparkplatz Samerberg: Aufstieg vom Waldparkplatz Samerberg über das Feichteck zum Gipfel (Weg 221). Abstieg über Feichtecksattel und Sachrinnstein zurück zum Ausgangspunkt.

● ↗ ↘ ca. 1000 Hm; Gehzeit: ca. 6 Std.

Von Aschau: Von Aschau/Hammerbach über die Hofalm und die Riesenalm zur Hochries (3½ Std.). Ein kurzes Stück zurück zum Riesenalm-Plateau, dann nach Süden weiter und über die Grozsch-Hütte zum Predigtstuhl. Nun Richtung Süden zur Klauenhütte (2 Std.). Abstieg über die Angerkaser- und Elland-alm nach Hammersbach (2 Std.).

● ↗ ↘ ca. 950 Hm; Gehzeit: ca. 7½ Std.

2. Etappe

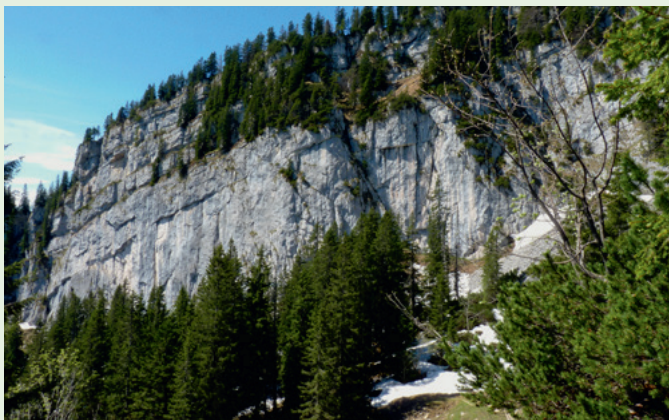
Hochrieshütte

(1568 m)



Spitzsteinhaus

(1252 m)



Nach einem ausgiebigen „Panorama-Frühstück“ wandert man zunächst auf dem schon bekannten Weg ein Stück bergab, bis zur Abzweigung nach rechts in Richtung Predigtstuhl. Auf Weg Nr. 216 gelangen die Wanderinnen und Wanderer hinunter zur Holzerhütte. Etwa 200 Meter hinter der Hütte rechtshalten und an der Bergwachthütte vorbei geht es über einen Wiesenhang hinauf zum Kamm (Weg Nr. 218) und nach rechts auf den Gipfel des **Predigtstuhls** (1494 m). Nun folgt wieder eine herrliche, aussichtsreiche Gratwanderung. Teils über abschüssige Grashänge erreicht man den **Klausenberg** (1554 m) mit der Klausenhütte, die leider nicht mehr bewirtschaftet wird.

Der Weg Nr. 211 führt nun westlich am Zinnenberg vorbei über die weiten Wiesen der Feichtenalm und hinauf zum Kamm des **Brandelbergs** (1516 m). Westlich unterhalb des Gipfels vorbei geht es hinunter in den Sattel und jenseits über felsiges Gelände wieder bergauf zur Ostseite des **Spitzsteins** (1596 m) mit seinen eindrucksvollen Felswänden. Sportliche Bergwanderer und -wanderinnen können nun über den seilversicherten Nordwandsteig direkt auf den Spitzsteingipfel steigen. Wer sich das Gipfelglück über den Normalweg für den nächsten Tag aufheben will oder wem dieser Aufstieg zu anspruchsvoll ist, wandert an den Felswänden entlang zur Aueralm hinunter und gelangt schon nach wenigen Minuten zum **Spitzsteinhaus** (1252 m), wo eine wohlverdiente Stärkung mit regionalen Köstlichkeiten wartet, denn „so schmecken die Berge“!

▲ *Trittsicherheit erforderlich, nicht im Winter bei Schnee!*

● ↗ ca. 660 Hm ↘ ca. 975 Hm; Gehzeit: ca. 5 Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Vierbettzimmer 28
Matratzenlager 25



Spitzsteinhaus (1252 m) DAV-Sektion Bergfreunde München

UTM(WGS84): 33T Ost 0293196 / Nord 5287137
B/L (WGS84): N 47° 42' 16" / E 12° 14' 36"

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung Ganzjährig (Betriebsurlaub siehe Homepage)

Kontakt

Alm 47, A-6343 Erl info@spitzsteinhaus.de
Tel. Hütte: 0043/(0)5373/83 30 www.spitzsteinhaus.de

Zustiege

Sommerparkplatz bei der Goglalm (1143 m): Über Forststraße.

● Gehzeit: ca. 20 Min.

Winterparkplatz Erlerberg/Moosbauer (935 m): Auf Weg Nr. 211 über Stoana-Alm und Goglalm.

● Gehzeit: ca. 1 Std.

Von Sachrang, Parkplatz Schweibern (780 m): Auf Weg Nr. 6 am Bach entlang über Mitterleiten zur Hütte (üblicher Normalzustieg).

● Gehzeit: ca. 1½ Std.

Vom Parkplatz Innerwald (710 m): Auf Weg Nr. 212 über die Aueralm.

● Gehzeit: ca. 2 Std.

Übergänge

Hochrieshütte (1568 m) ▲ Achtung: Nicht im Winter bei Schnee!

● Gehzeit: ca. 5 Std.

Priener Hütte (1410 m)

● Gehzeit: ca. 4 Std.

Gipfel

Spitzstein (1596 m): Über den Nordsteig-Klettersteig (A/B).

● Gehzeit: ca. 1½ Std.

Alternativ: Südseitig über Normalweg; ● Gehzeit: ca. 2 Std.

Brandlberg (1516 m): Über die Aueralm, teils felsiger Grat.

● Gehzeit: ca. 1½ Std.

Zinnenberg (1565 m), **Klausenberg** (1554 m): Überschreitung

● Gehzeit: ca. 2½ Std.

Weitere Wanderungen unter www.spitzsteinhaus.de

3. Etappe

Spitzsteinhaus
(1252 m)



Priener Hütte
(1410 m)



Gut ausgeruht geht es – am besten noch vor Sonnenaufgang – mit leichtem Rucksack auf den **Spitzstein** (1596 m). Der Anstieg ist etwas steil und felsig, aber problemlos zu meistern. Der Ausblick hinunter nach Kufstein, über das Inntal und ins nahe Kaisergebirge bis hin zu den Zillertaler Alpen und den Hohen Tauern im ersten Tageslicht ist einzigartig und unvergesslich.

● ↗ 340 Hm, Gehzeit: ca. 2 Std.

Zurück an der Hütte, geht es anschließend südlich über Almböden und durch Wald auf Weg Nr. 6 hinab nach Mitterleiten und dann weiter den Bach entlang zum Parkplatz Schweibern. Im Tal durchquert man Sachrang und folgt auf der anderen Talseite dem Fahrweg Richtung **Priener Hütte** (1410 m). Gut 20 Minuten nach einer scharfen Rechtskehre mit einer Hütte zweigt der Steig links ab.

An der nächsten Gabelung haben Wanderer und Wanderinnen die Wahl: Rechts kommt man an der Talalm vorbei wieder auf den Fahrweg, dem man bis zur **Priener Hütte** folgt. Wer den linken Steig wählt, wandert auf Almwegen zur **Schreckalm** (1400 m) hinauf und von dort weiter zur Hütte. Auf der sonnigen Terrasse oder in der gemütlichen Gaststube schmecken die Spezialitäten aus der Hüttenküche besonders gut!

● ↗ ca. 540 Hm ↘ ca. 700 Hm; Gehzeit: ca. 4 Std.



Bewirtete Hütte



Zwei- und Mehrbettzimmer **43**
Matratzenlager **54**
Lager im Winterraum **6**

Priener Hütte (1410 m)

DAV-Sektion Prien

UTM(WGS84): 33T Ost 0299510 / Nord 5286642

B/L (WGS84): N 47° 42' 07" / E 12° 19' 39"

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung ganzjährig; Öffnungszeiten siehe Homepage

Kontakt

Postfach 1234

83226 Aschau i. Chiemgau

Tel.: 0049/(0)8057/428

kontakt@priener-huette.de

www.priener-huette.de

Zustiege

Von Huben (750 m): Über das Wandberghaus.

● *Gehzeit: ca. 2 Std.*

Von Walchsee (600 m)

● *Gehzeit: ca. 2 Std.*

Gipfel

Mühlhörndlwand (1519 m)

● *Aufstieg: ca. 1 Std.*

Breitenstein (1661 m)

● *Aufstieg: ca. 1½ Std.*

Geigelstein (1808 m)

● *Aufstieg: ca. 2 Std.*

Naturschutzgebiet Geigelstein

Das Naturschutzgebiet Geigelstein ist ein besonders hochwertiger Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Zum Schutz der sehr störempfindlichen Raufußhühner gibt es Zonen mit Betretungsverbot. Von Dezember bis März dürfen diese Zonen ausschließlich auf einer markierten Route mit Ski oder Schneeschuhen durchquert werden. Im April und Mai dürfen sie jedoch gar nicht betreten werden. Das Wandern abseits der Wege ist ganzjährig verboten. Infos: www.alpenverein-prien.info und Infotafeln vor Ort

4. Etappe

Priener Hütte
(1410 m)



Hohenaschau
(696 m)



Die letzte Etappe führt hinein in das Naturschutzgebiet Geigelstein. Von der Priener Hütte geht es Richtung Norden an der kleinen Bergwachthütte vorbei und in einem weiten Bogen über die Hänge des Geigelsteins in den Sattel unterhalb des Gipfels.

▲ *Wegen Erosionsschäden bitte nicht direkt aufsteigen und unbedingt auf dem Weg bleiben!*

Nach weiteren zehn Minuten ist das Gipfelkreuz des **Geigelsteins** (1808 m) erreicht und damit der höchste Punkt der gesamten Tour. Nun wandert man gemütlich ohne größere Steigungen über die Hochfläche der **Roßalm** (1680 m, im Sommer Getränke) und zum **Weitlahnerkopf** (1615 m).

▲ *Der Weg zur Roßalm und weiter zum Weitlahnerkopf führt durch das Naturschutzgebiet Geigelstein. Die Etappe ist deshalb nur von Juni bis November begehbar, der Weg darf nicht verlassen werden. Vom 1. Dezember bis 31. Mai gilt dort ein strenges Betretungsverbot.*

Vom Weitlahnerkopf führt ein kleiner Steig über eine drahtseilgesicherte Stelle steil hinunter zum **Dalsensattel** (1050 m).

Nun folgt auch schon der letzte Anstieg der Chiemgautour: Auf Weg Nr. 200 kommen alle noch einmal ganz schön ins Schwitzen, bevor die Bergstation der **Kampenwandbahn** (1467 m) erreicht ist. Noch eine letzte Stärkung im Berggasthaus Sonnenalm oder auf der Möslarnalm, bevor es ganz entspannt mit der Seilbahn zurück zum Ausgangspunkt nach Hohenaschau hinunter geht.

● ↗ ca. 850 Hm ↘ ca. 800 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*



Informationen

Karten und Führer

AV Karte Chiemgauer Alpen West; *BY 17, 1:25 000*

KOMPASS Wanderkarte Chiemsee-Chiemgauer Alpen; *WK 10, 1:50 000*

ROTHER Wanderführer Chiemgau: Die schönsten Alm- und Gipfelwanderungen. 60 Touren. Mit GPS-Tracks;

Heinrich Bauregger, München, August 2015, Bergverlag Rother GmbH

Touristische Informationen Aschau und Scharang

Tourist-Information Aschau

Kampenwandstraße 38

D-83229 Aschau

Tel.: 0049/(0)8052/90 49-0

info@aschau.de

www.aschau.de

Beteiligte Sektionen

DAV-Sektion Bergfreunde München

Müllerstraße 8

D-82216 Maisach

Tel.: 0049/(0)8141/529 44 40

service@bergfreunde-muenchen.de

www.bergfreunde-muenchen.de

DAV-Sektion Prien

Buchenstraße 17

D-83233 Bernau am Chiemsee

Tel.: 0049/(0)8051/97 09 72

info@alpenverein-prien.de

www.alpenverein-prien.de

DAV-Sektion Rosenheim

Von-der-Tann-Straße 1a

D-83022 Rosenheim

Tel.: 0049/(0)8031/271 60 30

alpenverein@dav-rosenheim.de

www.dav-rosenheim.de

Herausgeber: DAV-Sektion Bergfreunde München und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Öffentlichkeitsarbeit | **Texte:** Wilfried Heer | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Fotos:** Archiv der Sektion | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Gotteswinter Fibodruck | **Auflage:** 10.000, März 2023

Haftung: Die Informationen wurden von der Redaktion gewissenhaft erhoben. Eine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird somit ausgeschlossen.